

Dienstag, 11. April 2017
Helmut List Halle, 19 Uhr
Magnificat

I. MARIA

ZUM EINZUG

Lauretanische Litanei

Litania de Beata (Maria Virgine), Litanei von der Seligen (Jungfrau Maria), Mitte 16. Jahrhundert

Santa Maria strela do dia

Cantiga de Santa Maria aus: Cantigas de Santa Maria de Alfonso el Sabio, 13. Jahrhundert

Ephrem, der Syrer (4. Jh.)

Hymnus de Nativitate XI (1, 2, 6)

O laist ons vroelich syngen

Aus: Liederbuch der Anna von Köln, um 1500

Mij lust te loven

Aus: Berliner Hs 922, um 1500

II. MUTTER

Ephrem, der Syrer

Hymnus de Resurrectione

Lauretanische Litanei

Stabat Mater

Dominikanische Sequenzmelodie, Bologna, spätes 13. Jahrhundert

III. JUNGFRAU

Ephrem, der Syrer

Hymnus II

Lauretanische Litanei

Ysabel y mas Maria / Magnificat

Cantiga aus: PORTUGALIÆ MUSICA, 16. Jahrhundert

Ave vergene gaudent

italienische Lauda aus: Laudario di Cortona, 13. Jahrhundert

IV. SINNBILDER

Lauretanische Litanei

Jakob von Batnä in Sarug (6. Jh.):

Gedicht

Sequentia: Ave gloriosa Regina

Aus: GB-Lblf. Egerton 274 (Notre Dame Schule)

Text: Philipp der Kanzler (nach 1160–1236)

V. MITTLERIN

Ephrem, der Syrer

Hymnus de Nativitate V und VI

Lauretanische Litanei

¡Ay, Santa Maria!

Cantiga de Santa Maria aus: Cantigas de Santa Maria de Alfonso el Sabio, 13. Jahrhundert

VI. KÖNIGIN

Lauretanische Litanei

Senhora del Mundo

Cantiga de Santa Maria aus: PORTUGALIÆ MUSICA, 16. Jahrhundert

Ephrem, der Syrer

Hymnus de Nativitate X

Ave donna santissima

italienische Lauda aus: Laudario di Cortona, zweite Hälfte 13. Jahrhundert

*** *** *** *** ***

LIEDTEXTE

I. MARIA

Lauretanische Litanei

Heilige Maria, bitte für uns.
Heilige Gottesgebälerin,
bitte für uns. Heilige Jungfrau
über allen Jungfrauen, bitte für uns.

Santa Maria strela do dia

Heilige Maria, Tagesstern, zeig uns den Weg zu Gott und führe uns zu ihm.

Du lässt die Verirrten, die wegen ihrer Sünden verloren sind, ihre Schuld verstehen.

Du musst uns den Weg zeigen, damit wir auf alle Fälle das wahre Licht erlangen, das nur du uns geben kannst.

Besser als alles andere kann deine Weisheit uns zum Paradies führen, wo Gott immer Freude und Lachen bereithält.

TEXT 1: Ephrem, Hymnus XI (1, 2, 6)

O laist ons vroelich syngen

O lasst uns fröhlich ein Liedlein zu Ehren Mariens und ihres Kindes singen. Ich wäre gern bei ihnen, so würde mein Herz ruhen, das jetzt so arg leidet. Ich würde von dort nicht scheiden wollen, auch nach tausend Jahren nicht.

Mij lust te loven

Lasst uns alle Maria lieben, da sie von so edler Natur ist.

Eine Lilie, die für Gott blüht, bist du, o Freundin Gottes, von roter Farbe, müde hängend, sechs Blütenblätter, innen gelb, von Dornen oft ermattet. Dies sollten wir bedenken.

Maria folgte eine große Schar Jungfrauen, die sich nicht scheuten für Gott viel zu erleiden, selbst den Tod, so wie Agnes und Katharina.

Sie singen mit größter Klarheit ein neues Lied mit Harfenspiel im Himmelreich. Ihr Lobpreis war nicht gewöhnlich.

II. MUTTER

TEXT 2: Ephrem, Hymnus de Resurrectione

Lauretanische Litanei

Mutter Christi,
Mutter der Barmherzigkeit,
Du keusche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers –
bitte für uns.

Stabat Mater

Christi Mutter stand mit Schmerzen
bei dem Kreuz und weint von Herzen,
als ihr lieber Sohn da hing.
Durch die Seele voller Trauer,
schneidend unter Todesschauer,
jetzt das Schwert des Leidens ging.

Welch ein Schmerz der Auserkornen,
da sie sah den Eingebornen,
wie er mit dem Tode rang.
Angst und Jammer, Qual und Bangen,
alles Leid hielt sie umfassen,
das nur je ein Herz durchdrang.

Ist ein Mensch auf aller Erden,
der nicht muss erweicht werden,
wenn er Christi Mutter denkt,
wie sie, ganz von Weh zerschlagen,
bleich da steht, ohn alles Klagen,
nur ins Leid des Sohns versenkt?

Ach, für seiner Brüder Schulden
sah sie ihn die Marter dulden,
Geißeln, Dornen, Spott und Hohn;
sah ihn trostlos und verlassen
an dem blutgen Kreuz erblassen,
ihren lieben einzgen Sohn.

O du Mutter, Brunn der Liebe,
mich erfüll mit gleichem Triebe,
dass ich fühl die Schmerzen dein;
dass mein Herz, im Leid entzündet,
sich mit deiner Lieb verbindet,
um zu lieben Gott allein.

Drücke deines Sohnes Wunden,
so wie du sie selbst empfunden,
heilge Mutter, in mein Herz!
Dass ich weiß, was ich verschuldet,
was dein Sohn für mich erduldet,
gib mir Teil an seinem Schmerz!

Lass mich wahrhaft mit dir weinen,
mich mit Christi Leid vereinen,
so lang mir das Leben währt!
An dem Kreuz mit dir zu stehen,
unverwandt hinaufzusehen,
ist's, wonach mein Herz begehrt.

O du Jungfrau der Jungfrauen,
woll auf mich in Liebe schauen,
dass ich teile deinen Schmerz,
dass ich Christi Tod und Leiden,
Marter, Angst und bittres Scheiden
fühle wie dein Mutterherz!

Alle Wunden, ihm geschlagen,
Schmach und Kreuz mit ihm zu tragen,
das sei fortan mein Gewinn!
Dass mein Herz, von Lieb entzündet,
Gnade im Gerichte findet,
sei du meine Schützerin!

Mach, dass mich sein Kreuz bewache,
dass sein Tod mich selig mache,
mich erwärm sein Gnadenlicht,
dass die Seel sich mög erheben
frei zu Gott in ewgem Leben,
wann mein sterbend Auge bricht!

III. JUNGFRAU

TEXT 3: Ephrem, Hymnus II

Lauretanische Litanei

Du kluge Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau –
bitte für uns.

Ysabel y mas Maria

Elisabeth und mehr noch Maria, beide geben uns freudig die große Kunde, dass das Versprechen von Abraham bald erfüllt sei.

Elisabeth prophezeite das, was die Jungfrau in ihrem Schoße mit übergroßer Freude trug.

Der Frau von Zacharias ward ebenso prophezeit von dem Kind, das sie in ihrem Schoße trug. Sie freute sich und betete es an, als Maria kam.

So sehr jubelte die Jungfrau mit Elisabeth, dass die Erlösung Israels sich allen offenbare.

Und damit die Welt das Versprechen sieht, das uns gegeben war, spricht die heilige Jungfrau: „Hoch erhebt meine Seele den Herrn!“, um das Versprechen von Abraham zu erfüllen.

Magnificat

1. Hoch erhebt
* meine Seele den Herrn.
2. Mein Geist jubelt
in Gott, dem Heiland.
3. Er hat in Gnaden geschaut auf deine Magd,
* siehe, von nun an nennen mich selig alle Geschlechter.
4. Großes hat der Gewaltige an mir getan
* und heilig sei sein Name.
5. Und sein Erbarmen währt von Geschlecht zu Geschlecht jenen, die ihn fürchten.
* Macht hat er geübt mit seinem Arm, und zerstreut, die stolzen Herzens sind.
6. Herrscher hat er vom Thron gestürzt,
* Niedrige erhoben.
7. Hungernde hat er mit Gütern gefüllt,
* Reiche gehen lassen mit leeren Händen.
8. Seines Knechts Israel hat er sich angenommen,
* dass es seines Erbarmens gedenke.
9. Wie er zu seinen Vätern gesprochen hat,
* für Abraham und sein Geschlecht und alle Zeit

Ave vergene gaudente

Gegrüßet seist du, Jungfrau voller Freuden, Mutter des allmächtigen Gottes!

Der Herr machte durch ein Wunder aus dir Mutter und Tochter, weiße und rote Rose, mehr als alle anderen duftende Blume.

Über dem Mond bist du der Stern, der mehr glänzt als irgendeiner: in dir, reine Jungfrau, wurde Christus Mensch und lebendiger Gott.

Gesegnet bist du, Königin, mit göttlicher Gnade, Arche voll der Weisheit, von Reichtum überquellend.

Gehrt bist du durch den Vater, dessen Tochter und Mutter du bist; in der Heiligen Dreifaltigkeit die vierte, im Wesen ein brennendes Licht.

Wir singen mit Süße Verse voll des Lobes für dich! Du bist so voll von Würze, Himmel und Erde lässt du fließen.

IV. SINNBILDER

Lauretanische Litanei

Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Thron der Weisheit,
Du Kelch des Geistes,
Du geheimnisvolle Rose,
Du starker Turm Davids,
Du Morgenstern –
bitte für uns.

TEXT 4: Jakob von Batnä in Sarug, Gedicht

Sequentia: Ave gloriosa Regina

Gegrüßet seist du, Königin der Jungfrauen,
edle Rebe, Medizin des Lebens,
Harz der Barmherzigkeit.
Gegrüßet seist du, fruchtbares Wasser der Gnade,
reinige uns vom verschmutzten, stehenden Wasser des Fleisches,
Schleier der Reinheit.

Du im Morgenlicht strahlender Stern,
durch eine göttliche Abweichung vom Gesetz,
hat durch dich ein göttliches Gesetz
Licht in die Glaubenslehre gebracht.
Rose, blühend vor Liebe, Dorn ohne Sünde,
Fleisch voll der Liebe,
neige dein Ohr
und rette uns vor dem Verderben.

Zeder der Keuschheit,
Zypresse der Reinheit,
Myrrhenstrauch der Buße,
Olivenbaum der Frömmigkeit,
du bist die Myrte der Nachsicht.
Übervolle Rebe,
Spross der Ehrlichkeit,
Palme der Geduld,
Nardenöl der Liebe,
anschwellender Quell der Freude.
Tautropfen,
Duft einer neuen Blüte
im Frühling,
Quell der Anmut,
Gefäß voller Eleganz,
Tempel der Dreifaltigkeit,
Verbindung der Einheit.
Schönheit der Sterne,
die die See beruhigen,
Hafen der Rettung,
ich folge dir Anführerin,
ich bete deine Anmut an,
Mutter ohnegleichen,
Maria, Stern des Meeres.

Oh Maria, heilige Mutter,
Brust der Büßenden,
Beschützerin der Fallenden,
Säule der Standfestigkeit,
Nährerin der Heiligkeit.
Oh Sanfte, Anbetungswürdige,
Jubel der Fröhlichen,
Trost der Weinenden,
Heilmittel,
Hüterin der Freiheit.

Du Orakel der Seelen,
Zeichen des Charakters,
Wagen für die Reise,
du Pfad menschlichen Seins,
der zur Klarheit führt.
Du Schatten der Armen,
du Versteck der Elenden,
du Aufhebung der Sünde,
du Licht der Wahrheit,
du Gegenteil der Verderbtheit.

Du Thron des Salomon,
der auf die Throne im Himmel verweist,

du Vlies des Gideon,
du brennender Dornbusch der Visionen.

Du Kammer der Keuschheit,
du süßer Balsam,
du Weihrauch der Reinheit,
du Ofen des brennenden Feuers der Liebe.

Du bist die Vereinigung der Liebe
inmitten der Zwietracht.
Du bist die Zuflucht der Demütigen,
das Heilmittel der Siechen.
Du bist die Ratgeberin für die Irrenden
und die Hilfe für die hart Arbeitenden,
ein kürzerer Weg für die Eiligen,
eine Belohnung für die Siegreichen.

Du Spiegel der Reinheit,
du Glas der Herrlichkeit,
durch ein Wunder der Gnade
bist du die Mutter des Vaters,
der Ursprung der Schöpfung.
Rat der Gerechtigkeit,
Zeichen der Freude,
durch den Atem des Vaters,
wirst du Zelle des Schöpfers,
zur Tochter des Schöpfers.

Gegrüßest seist du, wundersame
strahlende Morgenröte,
Wolke voll Regen.
Lass ihn vom Himmel auf uns fallen
und benetze unsere dürstenden Herzen.
Gegrüßest seist du, Gnädige,
flehe um Gnade,
mit deinem wertvollen Gebet
bitte deinen Sohn,
sei mit uns in der Stunde unseres Todes.
Amen.

V. MITTLERIN

TEXT 5: Ephrem, Hymnus V und VI

Lauretanische Litanei

Du Heil der Kranken,

Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen –
bitte für uns.

¡Ay, Santa Maria!

1. Wunder:

Wie die heilige Maria ein leichtfertiges Mädchen bekehrt und sie mit ins Paradies genommen hat: „O Heilige Maria, wer für Dich die Torheit flieht, tut das Richtige!“

Darum erzähle ich euch von einem Wunder, das die glorreiche Königsmutter wirkte; ihr werdet im Hören daran Gefallen finden, ich im Erzählen.

Einem hübschen Mädchen namens Musa, einem sorglosen und fröhlichen Ding, erschien die Jungfrau in einem Traum, als sie inmitten einer Schar schöner Jungfrauen weilte. Musa wollte schon mit ihnen gehen, doch die Jungfrau schalt sie. Sie sagte zu ihr: „Wenn du so leichtfertig alles verlassen willst, so kannst du dich ihnen gerne in dreißig Tagen anschließen.“ Also begann Musa, sich ruhig und brav zu verhalten. Als die Eltern sich darüber wunderten, erzählte sie ihnen von ihrem Traum. Nach 30 Tagen, zur verabredeten Zeit, starb das Mädchen, und die Jungfrau kam, um sie zu holen.

2. Wunder:

Wie die heilige Maria einen Mönch vor den Teufeln, die ihm in Form von Schweinen erschienen und ihn wegschaffen wollten, beschützte: „Der heiligen Maria zu dienen, hilft dir in der Not.“

Ein Mönch aus Canterbury lag in seinem Bett. Plötzlich sah er eine Schar Teufel, die sich ihm in Form von Schweinen näherten. Voller Angst stand er da. Da sah er einen schwarzen Mann, der den Schweinen befahl, sich um ihn zu scharen und ihn am Schlafen zu hindern. Doch die Schweine konnten das aufgrund seiner Heiligkeit nicht tun. Da prahlte der Teufel, er könne den Mönch mit seiner Mistgabel durch die Mönchskutte hindurch verletzen. Als der Mönch das hörte, rief er die Jungfrau an, die ihm zu Hilfe eilte. Sie schimpfte die Schweine-Teufelsbande aus, schüttelte einen Stock gegen sie und befahl ihnen, zurück in die Hölle zu verschwinden. Die Dämonen verschwanden schnell wie Rauch. Die Jungfrau tröstete den Mönch, und sagte ihm, dass sie sehr zufrieden mit seinem Verhalten sei. Und sie riet ihm, weiter so brav die Regeln des Ordens zu befolgen.

VI. KÖNIGIN

Lauretanische Litanei

Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin des Frieden –
bitte für uns.

Senhora del Mundo

Herrin der Welt, Prinzessin des Lebens, du hast deinen Sohn in einer glücklichen Stunde geboren.

Jener Souverän, der allerhöchste Herr, nimmt von uns die Kleidung eines sanftmütigen Hirten an, um die Schafe davon abzuhalten, sich zu verirren.

Aus dem verschlossenen Garten Deines Schoßes trat der Schöpfer der heiligen Taten in seltsamer Kleidung verkleidet heraus, damit die Herrlichkeit der Heiligen erfüllt werde.

Wegen dir, heilige Jungfrau, können wir sagen, dass der Mensch beginnt, wieder aufs Neue zu leben, da vorher sein Leben immer nur Sterben bedeutete mit großen Seufzern, um neues Leben zu schauen.

Doch so können wir Schmerz gegen Vergnügen tauschen, und immer gewinnen und nie verlieren: Armut in Reichtum, Dummheit in Weisheit, Hunger in Überfluss, Tod in Leben!

TEXT 6: Ephrem, Hymnus de Nativitate X

Ave donna santissima

Gegrüßet seist, geheiligste Frau, allmächtigste Königin.

Die himmlischen Tugenden stiegen mit deiner göttlichen Gnade, jungfräuliche Jungfrau, voller Güte hinab zu uns.

Unsere Erlösung nahm Fleisch an und das ohne Erbsünde und stieg voller Güte hinab zu uns.

Du bist das Tor, du bist der Dom, aus dir wurde Gott und Mensch geboren, Baum mit süßem Apfel, der immer vollster Blüten steht.

Hinter verschlossenen Türen hat sich Christus in dir verschlossen: Und als er sich selbst aus dir ausschloss, bliebest du ganz rein.

Du erbatest voller Mitleid Trost von den Aposteln, als Christus ihre geliebte Gesellschaft verließ.

In der Stunde deiner Himmelfahrt geschah dies aus Christi Liebe zu dir; im Himmel sitzt du neben ihm und die Heerscharen freuen sich sehr.